

[drucken](#)[versenden](#)[kommentieren](#)

Handel weiter stärken

Von Stefanie Pfäffle



Oberbürgermeister Blättgen sprach beim Mitgliedertreff über das Thema Standortsicherung. Foto: Stefanie Pfäffle

Bad Rappenau - Dieses Angebot gab es gleich mal vorneweg: „Ich sehe einige Parallelen zwischen ihrem Mitgliedertreff und dem Unternehmerforum, von mir aus können wir das künftig auch zusammen machen“, sagte Oberbürgermeister Hans-Heribert Blättgen. Er erntete dafür spontanen Beifall, da war das jüngste Kind des Gewerbevereins, der Mitgliedertreff, gerade mal ein paar Minuten alt und mit gut 50 Teilnehmern gut besucht. „Wir haben uns überlegt, die Inhaber und Geschäftsführer der hiesigen Firmen zusammenzubringen, man kennt viele und doch wieder nicht“, erklärte David Ebert, Vorsitzender des Gewerbevereins.

Kur

OB Blättgen referierte zunächst allgemein über den Wirtschaftsstandort Bad Rappenau und die Standortsicherung: „Als ich vor siebeneinhalb Jahren ankam, war die Kur sehr dominierend. Sie erhielt gegenüber dem Handel immer Priorität, das haben wir geändert“, so Blättgen. Den Handel und das Gewerbe hätte man seiner Ansicht nach schon früher stärken müssen.

Steuern

Die tragenden Säulen der Rappenauer Wirtschaft sind Kur und Tourismus, Handel und Gewerbe. Die Kur schreibe inzwischen wieder schwarze Zahlen. Das Gewerbe müsse künftig ein noch stärkeres Standbein werden. Mit 5,3 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen stehe man zwar für die eigenen Verhältnisse ganz gut da, so Blättgen weiter, für eine Große Kreisstadt sei das aber zu wenig.

Derzeit stehen noch 20 Hektar Fläche auf der gesamten Gemarkung zur Verfügung, das Gebiet in Obergimpfern wird anders aufgeteilt, um kleinere Parzellen loszuwerden. Vor allem aber: „Wir möchten uns noch mehr als Einkaufsstadt etablieren, den Handelsmix weiter ausbauen“, bekräftigte Blättgen. Das Stadtkarree sei bereits eine gute Anlage für die Innenstadt, beim Handelshof werde sich spätestens bis Frühjahr 2010 ein Einkaufszentrum als weiterer Magnet für die Raiffeisenstraße ansiedeln. „Wir haben bereits eine Kaufkraftbindung von 60 Prozent, damit werden es 75 Prozent“, prognostizierte der OB. Wenn die Stadtbahn 2012 kommt, werde diese ein weiterer Standortfaktor, auch für Firmen. Dazu sind verkehrstechnische Einzelmaßnahmen wie der Kreisel Babstadter Straße noch in diesem Jahr, die Bahnunterführung hinterm Schloss in den nächsten fünf Jahren geplant.

Austausch

Gegenüber dem Einkaufszentrum gab es im Rund doch einige Bedenken. „Dann wird sich die Innenstadt nach außen verlegen, und was passiert mit dem Gebiet Riemenstraße, wenn der Rewe umsiedelt?“, wollte ein Herr wissen. Blättgen glaubt an einen Austausch zwischen Raiffeisenstraße und Innenstadt. „Da ist natürlich jeder aufgefordert, sich entsprechend zu positionieren.“ Für die Riemenstraße gebe es bereits andere Interessenten, sollte da wirklich ein Wechsel

stattfinden. Eine Zusammenlegung von Mitgliedertreff und Unternehmerforum kann sich Ebert gut vorstellen. „Dann aber nicht nur einmal im Jahr, den Treff stellen wir uns so alle sechs bis acht Wochen vor.“

12.06.2009

drucken

versenden

kommentieren

Kommentare

0 Kommentare

zu diesem Artikel sind keine Kommentare vorhanden

Ihre Meinung zum Thema

Betreff:

Kommentar:

Der Verfasser eines Beitrags erklärt sich mit einer eventuellen Veröffentlichung seines Beitrages in der Heilbronner Stimme / Hohenloher Zeitung / Kraichgau Stimme einverstanden. Pro Beitrag können maximal 5000 Zeichen verwendet werden.

Mehr auf stimme.de

- » [Ein Badepark für 30 Millionen Euro? - 26.06.2009](#)
 - » [Verbraucher können mit stabilen Wasserpreisen rechnen - 26.06.2009](#)
 - » [Firma Galvaswiss: Muss Stadt Schadensersatz zahlen? - 24.06.2009](#)
 - » [Unternehmer mit Verantwortung - 23.06.2009](#)
 - » [Überraschung bei Gewerbesteuer - 18.06.2009](#)
 - » [Handel weiter stärken - 12.06.2009](#)
-